



 Wellman International Limited

3/2007

Bericht zum dritten Quartal 2007



Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5-7
Berichte aus den Beteiligungen	8-13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14-15
Konzernbilanz	16-17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18-19
Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21-32

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Freunde unseres Hauses,

das abgelaufene dritte Quartal des Geschäftsjahres 2007 war das bisher erfolgreichste in der noch jungen Geschichte der AURELIUS AG. Die Beteiligungen an Schleicher, Quelle France und Wellman wurden in diesem Quartal erstkonsolidiert. Insbesondere Wellman (Jahresumsatz: € 110 Mio.) und Quelle France (Jahresumsatz: € 250 Mio.) sorgten für einen enormen Wachstumsschub. So erreichte der AURELIUS Konzern in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres einen Umsatz von € 181,7 Mio. Das EBITDA belief sich auf € 47,0 Mio. Der Periodenüberschuss nach Minderheiten konnte auf € 30,6 Mio. gesteigert werden.

Die bisher erworbenen Unternehmen erwirtschaften durchschnittlich einen Umsatz von rund EUR 50 Mio. Unser Ziel ist es vermehrt auch Unternehmen zu kaufen, die in einem Umsatzbereich zwischen € 100 Mio. und 400 Mio. angesiedelt sind. Dass in dieser Größenklasse durchaus interessante Übernahmeziele für AURELIUS zu finden sind, haben wir durch den Kauf von Quelle Frankreich und Wellmann International unter Beweis gestellt.

ÜBERNAHMEDYNAMIK UNGEBROCHEN

Zusätzlich zu den genannten Erstkonsolidierungen übernahmen wir in den letzten Wochen vier weitere Unternehmen:

- Pohland Herrenkleidung GmbH & Co KG ("Pohland"), (Umsatz: ca. € 53 Mio.) von dem renommierten Handelskonzern Douglas,
- Westfalia Van Conversion GmbH (Umsatz: ca. € 50 Mio.) von der Daimler AG,
- Zeeb & Hornung GmbH & Co. ("Zeeb & Hornung"), (Umsatz: ca. € 25 Mio.) von den

- Familien Zeeb und Hornung sowie
 - SAG Kommunikationstechnik GmbH (Umsatz: ca. € 65 Mio.) von der SAG GmbH.
- Diese Beteiligungen werden im vierten Quartal 2007 bzw. ersten Quartal 2008 zum ersten Mal konsolidiert.

Nachdem die Beteiligung an der Grillo im dritten Quartal veräußert wurde, umfasst das AURELIUS - Beteiligungsportfolio nunmehr insgesamt zwölf Unternehmen. Unter Berücksichtigung der bereits erstkonsolidierten und der neu erworbenen Beteiligungen erzielt AURELIUS somit einen Jahresumsatz auf annualisierter Basis von € 650 Mio..

KAPITALMASSNAHMEN LEGEN GRUNDSTEIN FÜR KÜNFTIGES WACHSTUM

Die diesjährige Hauptversammlung am 27. Juni 2007 hat einen Aktiensplit im Verhältnis von 1:14 beschlossen. Nach Umwandlung eines Teils der bestehenden Kapitalrücklage in Höhe von EUR 7.974.850 in Grundkapital wurden pro Altaktie dreizehn Berichtigungsaktien ausgegeben und am 27. August 2007 in den Handel einbezogen. Am 24. August 2007 platzierte AURELIUS eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechtes mit einem Volumen von € 9,5 Mio. Wir sind stolz, dass wir trotz des auf Grund der „Subprime-Krise“ schwierigen Kapitalmarktumfeldes diese Kapitalerhöhung erfolgreich durchführen und somit eine solide Basis für weiteres Wachstum schaffen konnten. Mit diesen und weiteren Kapitalmarktmaßnahmen wie zahlreichen Investorengesprächen und „Roadshows“, der

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Auswahl eines Designated Sponsors sowie der erstmaligen Aufnahme einer sogenannten „Coverage“ durch einen Analysten ist es uns gelungen, die Handelsliquidität der AURELIUS Aktie signifikant zu erhöhen. Die Attraktivität unserer Aktie wird durch diese Maßnahmen insbesondere auch für institutionelle Investoren nachhaltig gesteigert.

KAPITALMARKTUMFELD BIETET NEUE CHANCEN FÜR AURELIUS

Die amerikanische „Subprime-Krise“ hat mittlerweile auch in Europa erhebliche Auswirkungen, die in nahezu jedem Bereich des Kapitalmarktes mehr oder minder stark spürbar werden. AURELIUS finanziert seine Akquisitionen nahezu vollständig mittels Eigenkapital, weshalb eine Kreditverknappung des Bankensektors keine negativen Auswirkungen auf unser Unternehmen hat. Gleichzeitig führt die Verknappung klassischer Bankfinanzierungen AURELIUS eine Vielzahl potenzieller Übernahmeziele zu. Insofern gehört AURELIUS zu den wenigen Kapitalmarktteilnehmern, die von der aktuellen Krise der Finanzmärkte sogar profitieren werden.

PERSONELLE VERSTÄRKUNG IN ALLEN WICHTIGEN KERNFUNKTIONEN

Aufgrund des starken Wachstums unseres Konzerns hat sich AURELIUS personell verstärkt. Bis zum Jahresende werden mehr als 40 Personen allein für die AURELIUS Holding in München tätig sein. Darüber hinaus wurde insbesondere im Laufe dieses Jahres die zweite Führungsebene ausgebaut und weiterentwickelt, die nun jeweils den

Hauptverantwortlichen aus den Bereichen Akquisition, Task Force, Finanzen sowie Recht und Steuern umfasst. Die Attraktion und Weiterentwicklung hervorragender Mitarbeiter werden auch weiterhin höchste Priorität genießen.

Liebe Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde von AURELIUS, ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen! Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auch weiterhin gewogen bleiben und mit uns gemeinsam den AURELIUS Konzern in die Zukunft begleiten!

München, im November 2007



Dr. Dirk Markus
Vorstandsvorsitzender



Gert Purkert
Vorstand

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Wichtige Kennzahlen

		1.1. -30.9.2007	1.7. -30.9.2007	20.3. -30.9.2006
Umsatz	(T€)	181.713	120.605	5.871
Umsatz *	(€ Mio.)	460	460	84
Mitarbeiter**	(Anzahl)	2.357	2.357	389
Umsatz pro Mitarbeiter**	(T€)	250	90	15
EBITDA	(T€)	46.978	38.108	1.579
Periodenüberschuss	(T€)	39.872	35.080	772
Ergebnis pro Aktie	(€)	3,39	2,88	0,09
Vermögenswerte	(T€)	292.527	292.527	29.404
Schulden	(T€)	230.871	230.871	28.162
Eigenkapital***	(T€)	61.656	61.656	1.242
Eigenkapitalquote***	(%)	21,1	21,1	4,2

* annualisiert aus erstkonsolidierten Beteiligungen

** Stand am 30. September 2007

*** inkl. Minderheiten

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Verlauf der Periode vom 1. Januar bis zum 30. September 2007 und des dritten Quartals vom 1. Juli bis zum 30. September 2007

Im dritten Quartal 2007 wurden die Akquisitionen von Quelle France und Wellman sowie Schleicher erfolgreich abgeschlossen und erstkonsolidiert. Dadurch konnte AURELIUS den positiven Trend des Vorjahres und der Vorquartale fortsetzen und noch deutlich übertreffen. Auch auf den 9 Monatszeitraum gesehen haben diese Transaktionen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns.

Umsatz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus allen Geschäftsbereichen der AURELIUS in den ersten neun Monaten sowie im dritten Quartal 2007 gliedern sich wie folgt:

	1.1. -30.9.07	1.7. -30.9.07
QUELLE France	61.674	61.674
Schabmüller	28.020	14.550
DFA	18.448	8.167
Wellmann	18.003	18.003
KWE	15.410	4.293
GHOTEL	11.666	3.879
Grillo	10.957	2.177
Scherpe	9.260	2.996
Schleicher	4.407	4.407
Andere	3.869	460

Hierbei ist zu beachten, dass die Umsätze und Ergebnisse der unterjährig erworbenen Beteiligungen erst ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in den Konzernabschluss eingehen und somit nur anteilig Berücksichtigung finden. Auf das Gesamtjahr 2007 hochgerechnet ergäbe sich ein Konzernumsatz von ca. € 460 Mio.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen T€ 60.319 für die ersten neun Monate und T€ 54.098 für das dritte Quartal 2007 und beinhalten vor allem Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen aus den Akquisitionen von Wellman (T€ 31.410), Quelle France (T€ 10.183) und Schabmüller (T€ 2.503).

Der Materialaufwand aus allen Geschäftsbereichen der AURELIUS in den ersten neun Monaten sowie im dritten Quartal 2007 gliedert sich wie folgt:

	1.1. -30.9.07	1.7. -30.9.07
QUELLE France	29.491	29.491
Schabmüller	14.276	7.878
Wellman	11.717	11.717
KWE	9.004	519
DFA	8.013	4.005
Scherpe	5.274	1.579
Grillo	5.221	963
Schleicher	2.049	2.049
GHOTEL	2.003	812
Andere	2.739	–

Die Personalaufwendungen aus allen Geschäftsbereichen der AURELIUS in den ersten neun Monaten sowie im dritten Quartal 2007 gliedern sich wie folgt:

	1.1. -30.9.07	1.7. -30.9.07
QUELLE France	12.116	12.116
Schabmüller	9.125	5.235
DFA	6.013	2.223
KWE	4.986	1.658
Wellmann	4.607	4.607
Grillo	4.568	1.123
Scherpe	3.031	940
Schleicher	1.810	1.810
GHOTEL	1.573	516
Andere	93	47

Der Konzernüberschuss nach Minderheiten aus allen Geschäftsbereichen der AURELIUS beträgt T€ 30.591 für die ersten neun Monate beziehungsweise T€ 25.382 im dritten Quartal 2007. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von € 3,39. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt bei T€ 46.978 in den ersten neun Monaten beziehungsweise T€ 38.108 im dritten Quartal 2007.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist in den ersten neun Monaten um T€ 230.296 beziehungsweise um T€ 203.552 im dritten Quartal 2007 auf T€ 292.527 zum 30.9.2007 vornehmlich aufgrund der Erstkonsolidierungen von Wellman, der Quelle France und Schabmüller angestiegen. Ein starker Anstieg ist in den langfristigen Vermögenswerten (T€ 100.939) zu bemerken, welche vornehmlich auf dem gesamten Sachanlagevermögen der AURELIUS in Höhe von T€ 66.366 und Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von T€ 12.469 beruhen. Die Immateriellen Vermögenswerte bestehen vor allem aus übernommenen Kundenstämmen sowie Marken und Rechten der Beteiligungen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte enthalten überwiegend Vorratsvermögen (T€ 68.955), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 47.338) und liquide Mittel (T€ 36.769).

Die Schulden setzen sich vornehmlich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 69.958), Finanzverbindlichkeiten (T€ 44.621), sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 43.443), Rückstellungen (T€ 40.500) und Pensionsverpflichtungen (T€ 10.202).

Das Eigenkapital nach Minderheiten beträgt T€ 51.303. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 18%. Die Erhöhung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr und dem Vorquartal resultiert im Wesentlichen aus einer mit Wirkung zum 24.8.2007 durchgeführten Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital in Höhe von T€ 9.458 und den Ergebnisbeiträgen aus den Konzernunternehmen. Weiterhin hat die AURELIUS mit Eintragung im Handelsregister vom 16. August 2007 den auf der Hauptversammlung am 27. Juni 2007 beschlossenen Aktiensplit im Verhältnis 1/14 durch Umwandlung der Kapitalrücklage in Grundkapital durchgeführt. Die neuen Aktien wurden ab dem 27. August 2007 in den Handel einbezogen.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Berichte aus den Beteiligungen

Nachfolgend berichten wir aus unseren Beteiligungen in der Reihenfolge des zeitlichen Erwerbs. Zum 30. September 2007 gehörten folgende 8 Unternehmen zum AURELIUS Konzern:



DFA – Transport und Logistik GmbH („DFA“)

Kaufzeitpunkt: August 2006

Leistungsspektrum

Der Spezialgutlogistiker DFA verfügt über langjährige Erfahrungen bei der Durchführung von bauleistungsorientierten Leistungen. Schwerpunkte dabei sind die Ver- und Entsorgung von Baustellen im Tief- und Erdbau sowie bei Abbruchmaßnahmen. Einen besonderen Kompetenzschwerpunkt hat das Unternehmen bei der Entsorgung leicht radioaktiver Abfälle. Zu den Auftraggebern zählen die Öffentliche Hand sowie große Baubetriebe.

Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Quartal

Im Fokus steht nach wie vor der weitere Ausbau des Kundenstammes. Dies soll vor allem durch die Diversifizierung bearbeiteter Kundenprojekte erfolgen, sowohl innerhalb Deutschlands als auch in Österreich, Ungarn, Polen und Tschechien.

Das unternehmensweite Kostensenkungsprogramm ist erfolgreich angelaufen. Insbesondere in der Verwaltung kam es zu Änderungen in der Organisation, die wiederum zu Einsparungen führten. Ein wichtiger Schritt war auch die erfolgreiche, dringend notwendige Umstellung von manuellen Prozessen auf EDV-basierte Systeme.

Ausblick

Die Diversifizierung der Projekte und die Gewinnung weiterer Kunden im In- und Ausland gehören nach wie vor zu den wichtigen strategischen Zielen. Zur Verwirklichung dieses Zieles soll der Einstieg in den

„Private Public Partnership“ (PPP) Bereich beim privat-finanzierten Autobahnbau, sowohl in Deutschland, aber auch in Polen und Tschechien erfolgen.

Des Weiteren wird das eingeleitete Kostensenkungsprogramm fortgeführt.



Richard Scherpe Gruppe („Scherpe“)

Kaufzeitpunkt: August 2006

Leistungsspektrum

Scherpe ist eine auf drei Standorte verteilte Spezialdruckgruppe, die sich insbesondere auf Etiketten, Labels und Formulare spezialisiert hat. Die elektronische Übernahme von Daten und die zum Geschäftsprozess passende Logistik, bis hin zur Anlieferung des Produktes runden das Angebot ab.

Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Quartal

An allen drei Standorten wurden im abgelaufenen Quartal in Bezug auf die Umsatzsituation Wachstumsmaßnahmen eingeleitet. Diese zielen im Wesentlichen auf organisches Wachstum insbesondere durch den Ausbau des Vertriebes und auf externes Wachstum durch Zukäufe ab. Der positive Effekt dieser Maßnahmen wird frühestens im vierten Quartal 2007 bemerkbar sein. Es herrscht grundsätz-

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

lich ein starker Preisdruck in der Druckereibranche. So konnten Steigerungen in den Bereichen Lohn und Material nicht im notwendigen Umfang weitergegeben werden. Um sich in diesem Marktumfeld zu behaupten, differenziert sich Scherpe in der Produktpolitik und im Dienstleistungsangebot und positioniert sich somit als innovativer Nischenanbieter. Der Standort Norderstedt ist Vorreiter sowohl innerhalb der Scherpe Gruppe als auch im Markt, indem er sich auf die dem klassischen Druck nachgelagerten Dienstleistungen wie Logistik, Verteilung und Abrechnung spezialisiert. Das Konzept, das erstmals nur in Norderstedt umgesetzt wird, sieht vor, dass die Druckerei vor allem Papier- und Formularmanagement für z. B. Krankenhäuser, Hotelketten und Konzerne mit dezentralen Strukturen übernimmt. Die ersten großen Kunden konnten für dieses Konzept im abgelaufenen Quartal bereits gewonnen werden. Da dieser Bereich ertragreicher ist als das traditionelle Druckereigeschäft, soll dieses Modell im Erfolgsfall auch von den anderen Standorten übernommen werden.

Ausblick

Ein wesentlicher Schritt ist der personelle Ausbau des Vertriebes an allen drei Standorten. Düren strebt darüber hinaus gezielt eine Diversifikation der Kundenbasis an. Die Umsatz- und Ergebniszahlen vom Standort Norderstedt sollen mittelfristig auf ein deutlich höheres Niveau gebracht werden, indem das oben erwähnte Dienstleistungskonzept weiter ausgebaut und implementiert wird. Krefeld wird vor allem die Segmente Etikettenlösungen (z.B. Herstellung von Textiletiketten und Schmucketiketten), Stangenreiter und Stimmkarten weiter ausbauen. Insbesondere in den beiden letztgenannten Segmenten sieht das Unternehmen viel Potenzial. Im Bereich Stimmkarten teilen sich lediglich zwei Unternehmen den deutschen Markt auf, eines davon ist Scherpe. Die Marktanteile von Scherpe bei der Herstellung von Stimmkarten lagen ursprünglich bei ca. 5%, sind heute bei ca. 35% und sollen auf ca. 50% innerhalb des kommenden Jahres erhöht werden. Auch im sehr lukrativen Segment Stangenreiter ist Scherpe führend. Diese starke Marktposition soll ausgebaut werden.



GHOTEL Gruppe („GHOTEL“)

Kaufzeitpunkt: September 2006

Leistungsspektrum

Die GHOTEL betreibt 17 Hotels und Appartmenthäuser in zentralen Lagen deutscher Großstädte und bietet dabei ein Leistungsspektrum vom modernen Business- und Freizeit-Hotel über Conference Centers bis hin zu modernem „Wohnen auf Zeit“ an.

Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Quartal

Die Neuausrichtung der GHOTEL konnte erfolgreich fortgesetzt werden, und kontinuierlich wurden dank eines starken Marketings neue Kunden gewonnen. Diverse Maßnahmen zur weiteren Kostensenkung wurden in Q3 umgesetzt. Insbesondere mit Vermietern konnten neue Mietkonditionen verhandelt werden. Darüber hinaus wurden zu teure Dienstleister gekündigt und nach bundesweiten Ausschreibungen neue Dienstleister engagiert. Weiterhin wurden zusätzliche Fachkräfte aus der Hotellerie eingestellt.

Die Gesamtentwicklung ist sehr erfreulich. Sowohl Umsatz als auch Ergebnis konnten stark gesteigert werden.

Ausblick

Die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen werden fortgesetzt. Darüber hinaus hält GHOTEL Ausschau nach lukrativen Kaufobjekten, durch die das Portfolio sinnvoll ergänzt werden kann. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, insbesondere angesichts der guten Ergebnissituation, die gewonnene Marktposition zu festigen und den Bekanntheitsgrad zu steigern.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

KWE

KWE Gruppe („KWE“)

Kaufzeitpunkt: Dezember 2006

Leistungsspektrum

Die spezialisierte Stahlbaudienstleisterin KWE ist primär für die chemische Industrie und die Energiewirtschaft tätig. Hinzu kommen architektonisch anspruchsvolle Projekte wie beispielsweise Anlagen für das „Phantasialand“ in Brühl.

Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Quartal

Die bereits im zweiten Quartal begonnene Vertriebsoffensive wurde im abgelaufenen Quartal erfolgreich fortgesetzt. So wurde unter anderem der größte Einzelauftrag seit über vier Jahren akquiriert. Wie geplant wurde die Reorganisation der Finanzbuchhaltung, die im zweiten Quartal begann, abgeschlossen. Zusätzlich wurden neue online Controllinginstrumente zur besseren Steuerung des Projektgeschäftes eingeführt. Die Verzögerungen in einigen Projekten, die im ersten Halbjahr entstanden, konnten aufgeholt werden.

Ausblick

Wesentliche Aufgabe für die kommenden Monate ist die Verbesserung der Margensituation. Darüber hinaus müssen die Vertriebsaktivitäten weiter ausgebaut werden, um die Neukundengewinnung erfolgreich fortzuführen.

Grundsätzlich garantiert die stabile Konjunktursituation in der Energie- und chemischen Industrie eine gute Unternehmensentwicklung. Zusammen mit den Maßnahmen zur Verbesserung der Margen und zur Optimierung der Kostenstrukturen wird die Ertragslage der KWE sich weiter positiv entwickeln.



SCHABMÜLLER

Schabmüller Gruppe („Schabmüller“)

Kaufzeitpunkt: März 2007

Leistungsspektrum

Die zu ihrem ursprünglichen Namen „Schabmüller“ zurückgekehrte Sauer Danfoss (Berching) GmbH ist ein international führender Hersteller von elektrischen Antriebssystemen mit Schwerpunkt auf der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von elektrischen Gleich- und Wechselstrommotoren. Das Produktportfolio beinhaltet neben hoch entwickelten Gleichstrommotoren für Gabelstapler auch auf spezielle Kundenwünsche zugeschnittene Lösungen und Komponenten, die beispielsweise bei Schiffsteuerungen zum Einsatz kommen. Daneben bietet Schabmüller die für die jeweiligen Systeme benötigten Service-Leistungen.

Zu den Hauptkunden zählen insbesondere alle wesentlichen Hersteller von Flurförderfahrzeugen (Gabelstapler, Lagerfahrzeuge etc.), Anbieter von FTS (fahrerlose Transportsysteme) zur Ausrüstung von automatisierten Fabriken, Hersteller von Schiffsausrüstung (hauptsächlich Bug- und Heckstrahlruder) sowie Produzenten von Landmaschinen.

Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Quartal

Schabmüller ist ein Unternehmen in einer gesunden Finanzlage mit positivem Cash-Flow. Das Unternehmen ist sehr gut am Markt positioniert und verfügt über eine hohe Auslastung. Im vergangenen Quartal wurde ein Auslandsstandort in Tschechien gegründet. Dieser Standort dient der Kapazitätserweiterung und wird die operative Tätigkeit zum Jahreswechsel aufnehmen. Die Sachkosten wurden optimiert. Darüber hinaus hat das Unternehmen ein Projekt zur Verbesserung des Materialeinkaufes gestartet. In der Erwartung eines zukünftig leicht rückläufigen Marktes für Gleichstrommotoren stärkt Schabmüller sukzessive das Geschäft im Bereich der Wechselstrommotoren. Die eingeleiteten Investitions-, Entwicklungs- und Vertriebsmaßnahmen für Wechselstrommotoren wurden konsequent weiter

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

verfolgt. Die automatisierte Produktion dieses Motorentyps soll im Dezember im Hauptwerk im bayerischen Berching beginnen.

Ausblick

Der Standort Tschechien soll weiter ausgebaut werden. Ein wichtiger Schritt wird die erwähnte Aufnahme der Produktion von Wechselstrommotoren im Dezember sein. Die Fertigungsprozesse in Berching werden weiter optimiert. Grundsätzlich werden die Vertriebsaktivitäten verstärkt und das Vertriebsnetzwerk weiter ausgebaut. Darüber hinaus sollen neue Produktbereiche besetzt (z.B. Direktantriebe) sowie neue Technologien entwickelt werden (z.B. im Bereich von sogenannten „Permanentmagnetmotoren“), die insbesondere in der Hybridtechnik Einsatz finden.

tionierung sind sehr positiv. Zusätzlich wird das Produktportfolio bereinigt: Quelle Frankreich ist dabei, sich auf die Bereiche Mode und Heimtextilien zu spezialisieren. Die Verluste konnten bereits halbiert werden.

Ausblick

Die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen werden fortgesetzt, die Positionierung als Anbieter für Damenbekleidung, die „sexy et glamouröse“ ist, wird fokussiert und die Produktbereinigung wird weiter verfolgt. Außerdem sollen die Bereiche Logistik und Kundenmanagement ausgelagert werden. Die Verluste der Vergangenheit sollen weiter deutlich reduziert werden.

QUELLE

Quelle S.A.S („Quelle France“)

Kaufzeitpunkt: Juli 2007

Leistungsspektrum

Die Quelle S.A.S. ist das viertgrößte Versandhandelshaus in Frankreich. Das Sortiment umfasst mehr als 40.000 Produkte aus den Bereichen Bekleidung, Haushaltswaren, Gesundheits- und Kosmetikartikel. Schwerpunkte jedoch sind Mode und Heimtextilien. Die ehemalige deutsche Mutter KarstadtQuelle (heute Arcandor) startete das Versandgeschäft in Frankreich 1966. Über eine 50%-ige Beteiligung an der Verbraucherkreditbank „Compagnie de Gestionet des Prêts“ ist Quelle Frankreich auch im Verbraucherkreditgeschäft erfolgreich tätig.

Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Quartal

Bei Quelle Frankreich wurden allgemeine Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet. Insbesondere wurde das lokale Managementteam gestrafft. Die strategische Ausrichtung zielt insbesondere auf die deutlichere Positionierung der Marke. Die ersten Reaktionen des Marktes auf die neue Markenposi-



Schleicher Electronic GmbH & Co. KG („Schleicher“)

Kaufzeitpunkt: Juli 2007

Leistungsspektrum

Schleicher ist ein führender Hersteller von Automatisierungs- und Sicherheitstechnik mit Schwerpunkt in der Umsetzung von Applikationen der Prozess-Automation im Anlagen- und Maschinenbau. Dazu entwickelt und produziert das Unternehmen elektronische Systeme von der Verdrahtungs- bis zur Steuerungs- / Bewegungsebene für renommierte Kunden der Fabrik- und Logistikautomation.

Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Quartal

Zu den Hauptproblemen von Schleicher zum Zeitpunkt der Übernahme gehörten im Wesentlichen Defizite in der Produktentwicklung, mangelnde Sachmittelinvestitionen sowie eine vernachlässigte angemessene, fortlaufende Qualifizierung der Mitarbeiter. Darüber hinaus waren Marketing und Vertrieb nicht im Unternehmen integriert, sondern wurden von der ehemaligen Mutter gesteuert. Nach Übernahme wurden kurz- und mittelfristige Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet. So wer-

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

den zurzeit die Sachkosten gesenkt. Diese Reduzierung soll bereits im laufenden Jahr, insbesondere aber in 2008 greifen. Darüber hinaus werden Gespräche mit der IG Metall geführt mit dem Ziel, eine individuelle Tarifvereinbarung abzuschließen. In den vergangenen Monaten wurde eine Marketing- und Vertriebsstrategie erarbeitet, die 2008 umgesetzt wird. Forschung und Entwicklung wird als strategischer Bereich etabliert. Insbesondere die Geschäftsfelder Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb werden personell verstärkt.

Das Ergebnis ist signifikant besser ausgefallen als geplant. Der Auftragseingang hat sich seit der Übernahme von AURELIUS deutlich verbessert.

Ausblick

Die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen werden fortgesetzt. Wesentliche Ziele sind die Gewinnung von neuen Kunden und Märkten im Kerngeschäft sowie die Etablierung von Schleicher als Nischenanbieter für kundenindividuelle Lösungen.

Ab 2008 sollen die Auslandsmärkte Italien, Schweiz und Niederlande erschlossen werden, um hierdurch zusätzliches Umsatzpotenzial zu gewinnen.



Wellman International Limited

Wellman International Limited („Wellman“)

Kaufzeitpunkt: Juli 2007

Leistungsspektrum

Die Wellman International Limited ist der größte Einweg-PET-Flaschen Recycler in Europa. Das Unternehmen kauft gebrauchte Einweg-PET-Flaschen, circa 10% aller europaweit gesammelten Flaschen. Diese werden in den beiden Recycling-Werke in Spijk, Holland, und Verdun, Frankreich, gereinigt und geschreddert. Der Großteil (ca. 80%) dieses aufbereiteten Materials, r-PET genannt, wird anschließend in der eigenen Produktionsfabrik am Hauptsitz von Wellman, im irischen Mullagh, zu Polyesterfasern (PSF) weiterverarbeitet; die restli-

chen 20% des r-PET werden an die Verpackungsindustrie verkauft. Anschließend beliefert Wellman Kunden wie Windel- und Möbelhersteller oder Produzenten von Autoverkleidungen mit PSF.

Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Quartal

Grundsätzlich ist der Markt für PSF von weltweiten Überkapazitäten geprägt. Diese führen zu einem starken Preisdruck im PSF-Markt. Wellman jedoch hat sich frühzeitig auf Nischenprodukte fokussiert, wodurch sich das Unternehmen als Premiumanbieter positionieren und dem Preisverfall widersetzen kann. Da Wellman Recyclingmaterialien verwendet, sinkt die Abhängigkeit vom Ölpreis, anders als bei den Herstellern von „neuem“ PET. Hinzu kommt, dass die PET-Flasche immer mehr die Glasflasche verdrängt, und die gesammelten Mengen an gebrauchten PET-Flaschen in den kommenden Jahren ansteigen werden.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung waren im Plan. Im Wesentlichen wurde eine Working-Capital-Optimierung vorgenommen: Reduktion der Lagerbestände, Abbau der Kundenforderungen sowie stärkere Einbindung der Lieferanten in die Finanzierung. Darüber hinaus wurden unrentable Produktbereiche bereinigt und Sachkosten reduziert. Außerdem fanden erste Effizienzsteigerungen durch die Erhöhung des r-PET-Anteils in der Produktion statt.

Ausblick

Die eingeleiteten Maßnahmen werden konsequent weiter verfolgt. Die Recycling-Kapazitäten werden ausgebaut. Wellman ist auf dem Weg, sich weiter von Marktsegmenten, die unter starkem Preisdruck leiden, loszulösen, indem sich das Unternehmen als Premiumanbieter zur Abdeckung von ertragsstarken Nischen repositioniert, z.B. im Hygiene- oder technischen Vliesbereich. Des Weiteren soll die Kostensituation durch vermehrten Einsatz von r-PET und durch Effizienzsteigerung der Kernprozesse weiter verbessert werden.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Risiko- und Chancenbericht / Risikomanagementziele und -methoden

Allgemeine und unternehmensspezifische Risiken und Chancen der folgenden drei Monate

Die Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken der AURELIUS sowie die zugehörigen Chancen erläutert. Für Chancen und Risiken, die direkten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen haben verweisen wir auf die Berichte aus den Beteiligungen.

Konjunkturelle Einflüsse

Die allgemeine wirtschaftliche Lage und die konjunkturelle Entwicklung auf den Märkten, in denen die AURELIUS aktiv ist bzw. wird, hat Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der AURELIUS. Durch die in den letzten Monaten vermehrt positive konjunkturelle Lage in Deutschland besteht das Risiko, dass weniger Unternehmen in Krisensituationen geraten und daher zum Verkauf stehen. Andererseits bewirkt gerade eine gute konjunkturelle Entwicklung eine Erleichterung bei den Restrukturierungsbemühungen der bestehenden Beteiligungen.

Portfolio und Branche

Das Hauptkriterium der AURELIUS bei der Auswahl von Beteiligungen ist nicht die Fokussierung auf bestimmte Branchen oder Regionen, sondern die Restrukturierungsfähigkeit und die Zukunftsaussichten des jeweiligen Unternehmens. AURELIUS hat somit die Möglichkeit das Risiko konjunktureller Schwankungen einzelner Unternehmen, Branchen oder Regionen des Beteiligungsportfolios durch Diversifikation zu minimieren. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass die wirtschaftliche Entwicklung eines Beteiligungsunternehmens durch eine sich verschlechternde Marktlage in einer bestimmten Branche negativ beeinflusst wird, bis hin zur Insolvenz dieses Beteiligungsunternehmens, ohne dass dies durch das Management der Beteiligungsunternehmen verhindert werden kann.

Hiervon zu unterscheiden ist das spezifische Branchenrisiko für Beteiligungsgesellschaften wie AURELIUS. Es ist grundsätzlich denkbar, dass beispielsweise der Eintritt neuer Wettbewerber der AURELIUS zu einer verstärkten Nachfrage nach Unternehmen in Umbruch- und Sondersituationen führt und die Preise für den Erwerb steigen.

Finanzrisiken und -chancen

Zinsänderungen

AURELIUS beabsichtigt im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs verfügbare Finanzierungsmittel an den Kapitalmärkten anzulegen bzw. notwendige Mittel aufzunehmen. Veränderungen im Zinsniveau können sich dabei negativ auf die Gesellschaft auswirken. Die Gesellschaft ist bemüht, in naher Zukunft durch ein aktives Cash-Management sich daraus ergebende Wertsteigerungspotentiale zu nutzen und Finanzierungsrisiken abzusichern.

Währungs- und Wechselkurse

Währungs- und Wechselkursrisiken können auftreten, wenn beispielsweise Beteiligungsunternehmen im Nicht-Euro-Raum erworben werden, Geschäfte mit Auslandsbezug betrieben werden oder wenn Beteiligungsunternehmen Tochtergesellschaften im Ausland halten. Der weitaus überwiegende Teil der Umsätze, Erträge und Aufwendungen der AURELIUS fällt derzeit im Gebiet der Europäischen Währungsunion (Euro-Raum) an. Die Gesellschaft ist daher relativ unabhängig von der Entwicklung der Wechselkurse.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Gewinn- und Verlustrechnung

des AURELIUS Konzerns, München, vom 1. Januar bis zum 30. September 2007

Fortgeführte Geschäftsbereiche	Anhang	(T€)	(T€)
		1.1.-30.9.2007	20.3.-30.09.2006
1. Umsatzerlöse	2.1	170.756	5.871
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		792	-14
3. andere aktivierte Eigenleistungen		50	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.2	57.719	700
5. Materialaufwand	2.3	-84.567	-2.262
6. Personalaufwand	2.4	-43.354	-2.061
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-56.189	-655
Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)		45.206	1.579
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.802	-432
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)		40.404	1.147
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen		545	-
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		249	5
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-784	-69
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		40.414	1.083
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-768	-311
14. Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen		39.646	772
15. Minderheitenanteil am Konzernergebnis		-9.398	-
16. Konzernjahresüberschuss		30.247	772
17. Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		344	-
18. Konzerngewinnvortrag		1.939	-
19. Konzernbilanzgewinn		32.530	772

Ergebnis nach Minderheiten je Stammaktie

aus fortgeführten Geschäftsbereichen		
- unverwässert/verwässert in €	3,36	0,09
aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		
- unverwässert/verwässert in €	0,04	-

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Gewinn- und Verlustrechnung

des AURELIUS Konzerns, München, vom 1. Juli bis zum 30. September 2007

Fortgeführte Geschäftsbereiche		(T€)	
		1.7.-30.9.2007	20.3.-30.09.2006
	Anhang		
1. Umsatzerlöse	2.1	118.428	5.871
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-557	-14
3. andere aktivierte Eigenleistungen		50	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.2	52.669	700
5. Materialaufwand	2.3	-58.049	-2.262
6. Personalaufwand	2.4	-29.151	-2.061
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-46.211	-655
Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)		37.178	1.579
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.583	-432
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)		34.595	1.147
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen		545	-
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		164	5
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-404	-69
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		34.899	1.083
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-266	-311
14. Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen		34.634	772
15. Minderheitenanteil am Konzernergebnis		-9.224	-
16. Konzernjahresüberschuss		25.409	772
17. Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		518	-
18. Konzerngewinnvortrag		1.939	-
19. Konzernbilanzgewinn		27.867	772

Ergebnis nach Minderheiten je Stammaktie

aus fortgeführten Geschäftsbereichen		
- unverwässert/verwässert in €	2,82	0,09
aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		
- unverwässert/verwässert in €	0,06	-

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Bilanz

des AURELIUS Konzerns, München, zum 30. September 2007

Aktiva

	Anhang	(T€) 30.9.2007	(T€) 31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		12.469	5.636
Sachanlagen	3.1	66.366	30.818
Finanzielle Vermögenswerte		20.131	11
Latente Steueransprüche		1.972	690
Summe langfristige Vermögenswerte		100.939	37.155
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	3.2	68.955	6.822
Forderungen aus Fertigungsaufträgen		8.735	1.569
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.3	47.338	7.564
Sonstige Vermögenswerte		29.793	1.171
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		36.769	8.250
Summe kurzfristige Vermögenswerte		191.588	25.376
Bilanzsumme		292.527	62.531

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangangaben	21

Bilanz

des AURELIUS Konzerns, München, zum 30. September 2007

Passiva

	Anhang	(T€) 30.9.2007	(T€) 31.12.2006
Konzerneigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		9.016	613
Kapitalrücklage		9.757	8.701
Konzernbilanzgewinn		32.530	1.939
Konzerneigenkapital vor Minderheiten		51.303	11.253
Minderheitenanteil		10.354	305
Summe Konzerneigenkapital		61.656	11.558
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen		10.202	8.144
Rückstellungen	3-4	3.204	2.049
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3-5	40.820	15.018
Langfristige Sonstige Verbindlichkeiten		22.148	1.964
Latente Steuerschulden		3.708	2.376
Summe langfristige Schulden		80.081	29.551
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	3-4	37.295	4.208
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3-5	3.801	5.264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		69.958	6.520
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		39.735	5.430
Summe kurzfristige Schulden		150.790	21.422
Bilanzsumme		292.527	62.531

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Kapitalflussrechnung

des AURELIUS Konzerns, München vom 1. Januar bis zum 30. September 2007

	(T€)	(T€)
	1.1.-30.9.2007	20.3.-30.9.2006
Periodenergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	40.503	1.083
Periodenergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	137	–
Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen	-44.102	-558
Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	5.602	432
Verlust aus dem Verkauf von Finanzanlagen	-3.208	–
Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	-775	–
Zinsergebnis	855	65
Erhaltene Zinsen	188	1
Gezahlte Zinsen	-35	-56
Gezahlte Ertragsteuern	-875	–
Brutto-Cashflow	-1.710	996
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte	14.889	-101
Zunahme(-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Vermögenswerten	-2.751	484
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen	-5.858	744
Veränderung der sonstigen Bilanzpositionen	1.776	-29
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	6.353	2.063

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

(Fortsetzung)

	(T€) 1.1.-30.9.2007	(T€) 20.3.-30.9.2006
Gezahlter Kaufpreis für Anteile an Unternehmen	-6.612	-3.981
Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel	16.777	2.460
Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Anteilen an Unternehmen	2.447	–
Beim Verkauf von Anteilen veräußerte Zahlungsmittel	-100	–
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-8.005	-76
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	4.506	-1.598
Freier Cash Flow	10.859	465
Auszahlungen aus Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.841	-146
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	10.151	2832
Barkapitalerhöhung abzügl. Kosten der Kapitalerhöhung	9.349	–
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	17.659	2.686
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	8.250	470
Veränderung des Finanzmittelfonds	28.519	3.153
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	36.769	3.621

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Eigenkapitalveränderungsrechnung

des AURELIUS Konzerns, München vom
1. Januar bis 30. September 2007

(T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- jahresüber- schuss	Ausgleichs- posten für Minderheiten- gesellschafter	Konzern- eigenkapital
20. März 2006	500	–	–	–	500
Kapitalerhöhung	113	8.701	–	–	8.814
Konzerngewinn 2006	–	–	1.939	261	2.200
Minderheitenanteile aus Erstkonsolidierungen	–	–	–	23	23
Ausgabe von Minderheitenanteilen	–	–	–	21	21
31. Dezember 2006	613	8.701	1.939	305	11.558
Kapitalerhöhung	8.403	1.056	–	–	9.459
Konzernüberschuß	–	–	30.591	9.281	39.872
Ausgabe von Minderheitenanteilen	–	–	–	768	768
30. September 2007	9.016	9.757	32.530	10.354	61.656

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Ausgewählte Anhangsangaben

1. Allgemeine Informationen

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Bericht zum Ende des dritten Quartals 2007 der AURELIUS wurde im Einklang mit den Vorschriften und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), die von der Europäischen Union übernommen wurden, erstellt. Ausnahmen hiervon sind die nicht individualisierten Darstellungen von Unternehmenserwerben nach IAS 34.16 (i) i. V. m. IFRS 3.66 – 73 sowie eine vorzeitige Anwendung von IFRS 8 („Operating Segments“), der bis zum 30. September 2007 von der EU noch nicht übernommen wurde und IAS 14 („Segment Reporting“) ersetzt. Die Inhalte des Quartalsberichtes wurden gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch für den vorliegenden Quartalsabschluss unverändert fortgeführt.

Während des Geschäftsjahres werden unregelmäßige Aufwendungen nur insoweit berücksichtigt oder abgegrenzt, wie sie auch zum Jahresabschluss berücksichtigt bzw. abgegrenzt werden würden. Ergebnisse, die sich auf Grund der Kaufpreisallokation ergaben, basieren auf vorläufigen Abschlüssen. Eine endgültige Bewertung wird im Zuge der Jahresabschlussarbeiten durchgeführt.

1.2 Konjunkturelle und saisonale Einflüsse auf den Geschäftsverlauf

Konjunkturelle und saisonale Einflüsse wirken jeweils insbesondere auf den Geschäftsverlauf der einzelnen Beteiligungen ein. Insofern wird diesbezüglich auf den Bericht aus den Beteiligungen verwiesen.

1.3 Vorjahresangaben

Die AURELIUS AG wurde am 20. März 2006 gegründet und hatte bis zum Ablauf des zweiten Quartals 2006 kein nennenswertes operatives Geschäft. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wurde überwiegend im dritten Quartal 2006 aufgenommen. Aus diesem Grund entspricht bei den Vorjahresangaben das dritte Quartal 2006 dem Zeitraum vom 20. März bis zum 30. September 2006.

1.4 Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen, und die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft der AURELIUS AG ungewöhnlich sind. Die Geschäftsentwicklung wird im vorderen Teil des Quartalsberichtes erläutert.

1.5 Änderungen von Schätzungen aus vorherigen Abschlüssen

Es liegen keine Änderungen von Schätzungen aus vorherigen Abschlüssen vor.

1.6 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Bis zum Ende des dritten Quartals 2007 wurden die folgenden Gesellschaften erstkonsolidiert:

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

	Sitz	erstkonsolidiert ab
Compagnie de Gestion et des Prêts (CDGP)	Saran, Frankreich	01. 07. 2007
Fibres Finance Ltd.	Birmingham, UK	26. 07. 2007
La Source SARL	Saran, Frankreich	01. 07. 2007
MJR BV	Tolkamer, Niederlande	26. 07. 2007
Quelle La Source SA (QLS)	Saran, Frankreich	01. 07. 2007
Quelle SAS (QSAS)	Saran, Frankreich	01. 07. 2007
Schabmüller GmbH	Berching	10. 03. 2007
Schleicher Electronic GmbH & Co KG	Berlin	05. 07. 2007
Schleicher Electronic Verwaltungs-GmbH	Berlin	05. 07. 2007
SM Elektrosysteme GmbH	Kaiserslautern	10. 03. 2007
Wellman France SARL (WFR)	Verdun, Frankreich	26. 07. 2007
Wellman GmbH (WG)	Dortmund	26. 07. 2007
Wellman International Limited (WIL)	Mullagh, Irland	26. 07. 2007
Wellman International Trading (WIT)	Mullagh, Irland	26. 07. 2007
Wellman Recycling UK Ltd. (WR UKL)	Bredford, Großbritannien	26. 07. 2007
Wieland Berlin Beteiligungs-GmbH	Berlin	05. 07. 2007
Wieland Berlin Grundstücksverwaltung GmbH & Co KG	Berlin	05. 07. 2007

Am 19. September 2007 wurde die Beteiligung an der MTP Metallholding AG, München (vormals: AURELIUS Metallholding AG), zusammen mit ihren Beteiligungen an der M.T.P. Holding GmbH, Peißenberg, und der Grillo Peißenberg GmbH, Peißenberg, veräußert und entkonsolidiert.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

2. Angaben zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Umsatzerlöse

	(T€)	(T€)
	1.1.-30.9.2007	20.3.-30.9.2006
Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	116.957	1.920
Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen	53.799	3.951
aufgegebener Geschäftsbereich	10.957	–
	181.713	5.871

Die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2007 wurden vorwiegend erzielt bei Quelle France (T€ 61.674), Schabmüller (T€ 28.020), DFA (T€ 18.448), bei Wellman (T€ 18.003), KWE (T€ 15.410), GHOTEL (T€ 11.666), Grillo (T€ 10.957), Scherpe (T€ 9.260) und Schleicher (T€ 4.407).

	(T€)	(T€)
	1.7.-30.9.2007	1.7.-30.9.2006
Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	97.223	2.043
Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen	21.205	3.951
aufgegebener Geschäftsbereich	2.177	–
	120.605	5.871

Die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2007 wurden vorwiegend erzielt bei Quelle France (T€ 61.674), bei Wellman (T€ 18.003), Schabmüller (T€ 14.550), DFA (T€ 8.167), Schleicher (T€ 4.407), KWE (T€ 4.293), GHOTEL (T€ 3.879), Scherpe (T€ 2.996) und Grillo (T€ 2.177).

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

2.2 Sonstige betriebliche Erträge

	(T€)	(T€)
	1.1.-30.9.2007	20.3.-30.9.2006
Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen	44.102	539
Erträge aus der Veräußerung von Anlagegegenständen	3.185	–
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.194	1
Erträge aus Kursgewinnen	437	–
Erträge aus Weiterbelastungen an fremde Dritte	349	160
Übrige Sonstige betriebliche Erträge	6.514	–
aufgegebener Geschäftsbereich	2.551	–
	60.319	700

	(T€)	(T€)
	1.7.-30.9.2007	1.7.-30.9.2006
Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen	41.559	539
Erträge aus der Veräußerung von Anlagegegenständen	2.669	–
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.090	1
Erträge aus Kursgewinnen	177	–
Erträge aus Weiterbelastungen an fremde Dritte	53	–
Übrige Sonstige betriebliche Erträge	5.199	160
aufgegebener Geschäftsbereich	1.310	–
	54.097	700

Die Erträge aus negativen Unterschiedsbeträgen ergeben sich in Höhe von T€ 2.503 aus der Erstkonsolidierung der Schabmüller GmbH im ersten Quartal 2007 sowie in Höhe von T€ 41.599 aus der Erstkonsolidierungen von Schleicher, Quelle France und Wellman im dritten Quartal 2007.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

2.3 Materialaufwand

	(T€)	(T€)
	1.1.-30.9.2007	20.3.-30.9.2006
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	47.685	1.886
Bezogene Waren	24.864	119
Bezogene Leistungen	12.019	257
aufgegebener Geschäftsbereich	5.221	–
	89.789	2.262

Der Materialaufwand in den ersten neun Monaten verteilt sich vornehmlich auf Quelle France (T€ 29.491), Schabmüller (T€ 14.276), Wellman (T€ 11.717), KWE (T€ 9.004), DFA (T€ 8.013), Scherpe (T€ 5.274), Grillo (T€ 5.221) und Schleicher (T€ 2.049).

	(T€)	(T€)
	1.7.-30.9.2007	1.7.-30.9.2006
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	30.635	1.886
Bezogene Waren	23.682	119
Bezogene Leistungen	3.734	257
aufgegebener Geschäftsbereich	963	–
	59.014	2.262

Der Materialaufwand im dritten Quartal 2007 verteilt sich vornehmlich auf Quelle France (T€ 29.491), Wellman (T€ 11.717), Schabmüller (T€ 7.878), DFA (T€ 4.005), Schleicher (T€ 2.049), Scherpe (T€ 1.579) und Grillo (T€ 963).

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

2.4 Personalaufwand

	(T€)	(T€)
	1.1.-30.9.2007	20.3.-30.9.2006
Löhne und Gehälter	36.672	1.639
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.682	422
aufgegebener Geschäftsbereich	4.568	–
	47.922	2.061

Der Personalaufwand in den ersten neun Monaten ergab sich überwiegend bei Quelle France (T€ 12.116), Schabmüller (T€ 9.125), DFA (T€ 6.013), KWE (T€ 4.986), Wellman (T€ 4.607), Grillo (T€ 4.568), Scherpe (T€ 3.031), Schleicher (T€ 1.810) und GHOTEL (T€ 1.573).

	(T€)	(T€)
	1.7.-30.9.2007	1.7.-30.9.2006
Löhne und Gehälter	25.095	1.639
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.056	422
aufgegebener Geschäftsbereich	1.123	–
	30.274	2.061

Der Personalaufwand im dritten Quartal 2007 ergab sich überwiegend bei Quelle France (T€ 12.116), Schabmüller (T€ 5.235), Wellman (T€ 4.607), DFA (T€ 2.223), Schleicher (T€ 1.810), KWE (T€ 1.658), Grillo (T€ 1.123) und Scherpe (T€ 940).

2.5. Aufgegebener Geschäftsbereich

Am 19. September 2007 wurde die Beteiligung der AURELIUS an der MTP Metallholding AG, München (vormals: AURELIUS Metallholding AG), zusammen mit ihren Beteiligungen an der M.T.P. Holding GmbH, Peißenberg, und der Grillo Peißenberg GmbH, Peißenberg, veräußert. Aus diesem Grund wird diese Beteiligung ab dem dritten Quartal 2007 als aufgegebener Geschäftsbereich nach IFRS 5.31 ff. klassifiziert und gesondert ausgewiesen. Die genannte Beteiligung wurde bislang dem Segment „Industrial Production“ zugerechnet.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Berichte aus den Beteiligungen	8
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Ausgewählte Anhangsangaben	21

Das Ergebnis der MTP Metallholding AG stellt sich wie folgt dar:

	(T€)	(T€)
	1.1.-30.9.2007	1.7-30.9.2007
Erträge	12.691	3.344
Aufwendungen	-11.719	-2.584
Finanzaufwendungen	-746	-332
Ergebnis vor Steuern	226	428
Ertragssteuern	-	18
Dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnender Verlust der Berichtsperiode	226	446

Der Saldo der Cashflows der MTP Metallholding AG setzt sich wie folgt zusammen:

	(T€)	(T€)
	1.1.-30.9.2007	1.7-30.9.2007
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	1.026	245
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-727	-217
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-253	-26
Saldo des Zahlungsmittelzuflusses/(-abflusses)	46	2

		(€)
	1.1.-30.9.2007	1.7-30.9.2007
Ergebnis je Aktie		
unverwässert/verwässert aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,04	0,06

3. Angaben zu ausgewählten Positionen der Bilanz

3.1 Sachanlagen

	(T€) 30.9.2007	(T€) 31.12.2006
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	6.977	4.681
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.493	14.032
Technische Anlagen und Maschinen	32.637	4.563
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.460	7.174
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.799	368
	66.366	30.818

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie auf ihnen befindliche Gebäude bestehen bei Wellman (T€ 10.664), Quelle (T€ 8.027), Scherpe (T€ 4.376), DFA (T€ 2.843) und Schleicher (T€ 1.561). Technische Anlagen und Maschinen bestehen vornehmlich bei Wellman (T€ 16.987) DFA (T€ 11.323) und bei Schabmüller (T€ 1.897). Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehen überwiegend bei Wellman (T€ 1654) und Quelle France (T€ 1637).

Brief an die Aktionäre	2
Wichtige Kennzahlen	3
Berichte aus den Beteiligungen	5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Konzernbilanz	11
Konzern-Kapitalflussrechnung	11
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	11
Ausgewählte Anhangsangaben	12

3.2 Vorratsvermögen

	(T€)	(T€)
	30.9.2007	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.861	1.234
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.544	5.506
Fertige Erzeugnisse und Waren	34.235	82
Anzahlungen auf Vorräte	-1.685	–
	68.955	6.822

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bestehen mit T€ 11.011 bei Wellman, mit T€ 4.949 bei Quelle France, mit T€ 1.607 bei Schleicher und mit T€ 1.379 vornehmlich bei Schabmüller. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen bestehen mit T€ 12.679 bei Wellman und mit T€ 3.156 bei Schabmüller. Fertige Erzeugnisse und Waren bestehen mit T€ 32.959 vornehmlich bei Quelle France. Die Anzahlungen auf Vorräte entfallen vollständig auf noch nicht fertig gestellte langfristige Projekte bei der KWE.

3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen vornehmlich bei Wellman (T€ 21.703), bei Quelle France (T€ 8.959), bei Schabmüller (T€ 4.094), DFA (T€ 4.193), KWE (T€ 2.531) und Schleicher (T€ 1.866).

3.4 Rückstellungen

	30.9.2007	(T€) 31.12.2006
Pensionen	10.202	8.144
Personal	6.200	1.941
Restrukturierung	7.090	1.139
Provisionen	2.574	–
Gewährleistung	–	205
Übrige kurzfristige	1.505	924
Übrige langfristige	3.204	2.049
	30.775	14.402

3.5 Finanzverbindlichkeiten

	30.9.2007	(T€) 31.12.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.621	10.579
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	–	9.703
	44.621	20.282

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen vor allem bei Wellman (T€ 29.871), DFA (T€ 6.991), Schabmüller (T€ 4.000) und KWE (T€ 1.889).

Brief an die Aktionäre	2
Wichtige Kennzahlen	3
Berichte aus den Beteiligungen	5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Konzernbilanz	11
Konzern-Kapitalflussrechnung	11
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	11
Ausgewählte Anhangsangaben	12

4. Segmenterlöse und -ergebnis

1.1. - 30.9.2007					(T€)
	Services & Solution	Industrial Production	Retail & Consumer Products	Andere	Konsolidiert
Konzernumsatzerlöse	45.524	70.646	61.674	3.869	181.713
Segmentergebnis	2.089	33.027	3.071	1.685	39.872

1.7. - 30.9.2007					(T€)
	Services & Solution	Industrial Production	Retail & Consumer Products	Andere	Konsolidiert
Konzernumsatzerlöse	16.339	42.132	61.674	460	120.605
Segmentergebnis	805	30.054	3.071	1.149	35.079

5. Mitarbeiter

Zum 30. September 2007 waren im Konzern insgesamt 3.090 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 1.321 Angestellte und 1.769 Arbeiter. Die überwiegende Mehrzahl der Mitarbeiter ist den Beteiligungsgesellschaften zuzuordnen.

6. Wesentliche Ereignisse nach Ende des dritten Quartals

Akquisition Pohland

Mit Kaufvertrag vom 13. September 2007 hat AURELIUS eine 100%-Beteiligung an der Pohland, Köln, von der Douglas Holding AG, Hagen, erworben. Pohland betreibt als gehobener Herrenausstatter 11 Ladengeschäfte vornehmlich in Nordrhein-Westfalen und Hessen. Das Unternehmen geht ab dem 1. Oktober 2007 nach Erfüllung aller notwendigen Kaufbedingungen in den AURELIUS Konzern ein. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Brief an die Aktionäre	2
Wichtige Kennzahlen	3
Berichte aus den Beteiligungen	5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Konzernbilanz	11
Konzern-Kapitalflussrechnung	11
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	11
Ausgewählte Anhangsangaben	12

Akquisition Zeeb & Hornung

Mit Kaufvertrag vom 29. Oktober 2007 hat AURELIUS eine 100%-Beteiligung an der Zeeb & Hornung, Kirchentellinsfurt, von den Altgesellschaftern erworben. Zeeb & Hornung ist Hersteller und Vertreiber der bekannten Hemden- und Blusenmarke „Einhorn“ und fertigt in Lizenz auch für andere namhafte Labels. Das Unternehmen geht ab dem 1. November 2007 nach Erfüllung aller notwendigen Kaufbedingungen in den AURELIUS Konzern ein. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Westfalia

Mit Kaufvertrag vom 17. Oktober 2007 hat AURELIUS eine 100%-Beteiligung an der Westfalia, Rheda-Wiedenbrück, von der Daimler AG erworben. Westfalia ist ein in Deutschland führender Hersteller von Reisemobilen. Das Unternehmen geht ab dem 8. November 2007 nach Erfüllung aller notwendigen Kaufbedingungen in den AURELIUS Konzern ein. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

SAG KT

Mit Kaufvertrag vom 20. November 2007 hat AURELIUS eine 100%-Beteiligung an der SAG KT, Hannover, erworben. SAG KT ist spezialisiert auf die Planung, den Aufbau, die Installation und die Instandhaltung von Mobilfunknetzen. Das Unternehmen geht voraussichtlich ab dem ersten Quartal 2008 nach Erfüllung aller notwendigen Kaufbedingungen in den AURELIUS Konzern ein. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Impressum / Kontakt

AURELIUS AG
Bavariaring 11
80336 München
Telefon +49 89 544799-0
Telefax +49 89 544799-55
info@aureliusinvest.com

Redaktion
AURELIUS AG
Investor Relations &
Unternehmenskommunikation

Susanne Bregy Kräss
Telefon +49 89 544799-56
Telefax +49 89 544799-55
info@aureliusinvest.com

Konzept, Gestaltung und Produktion
AURELIUS Marketing Task Force
Uschi Kraft
Telefon +49 89 544799-0
Telefax +49 89 544799-55
uschi.kraft@aureliusinvest.com

Handelsregister
Sitz der Gesellschaft: München
Registergericht München, Reg. Nr. 161677
Ust-Id: DE 248377455



AURELIUS AG

Bavariaring 11 · 80336 München

Telefon +49 89 544799-0 · Telefax +49 89 544799-55

info@aureliusinvest.com · www.aureliusinvest.com